

**NEWS**

---

**Minisymposium „Chancen durch den Einsatz von Physician Assistants (PA) für Kliniken und Praxen“**

Veranstaltung findet am 12. Juni 2024 in der Aula der Hochschule Aalen statt

**29.05.2024** | Das Landratsamt Ostalbkreis veranstaltet gemeinsam mit der Hochschule Aalen, den Kliniken Ostalb sowie den Ärzteschaften Aalen und Schwäbisch Gmünd ein Minisymposium zum Thema Physician Assistants. Dieses findet am Mittwoch, 12. Juni 2024, um 18 Uhr in der Aula der Hochschule Aalen in der Beethovenstraße statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Physician Assistants arbeiten im Team mit anderen medizinischen Fachpersonen zusammen und übernehmen übertragbare ärztliche Aufgaben. So tragen sie entscheidend zu einer hochwertigen Patientenversorgung bei. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in Medizin und Medizinmanagement, was ihnen erlaubt, zusammen mit dem ärztlichen Dienst an der medizinischen Behandlung mitzuwirken. „Mit Hilfe dieses neuen Berufsbilds können wir dem sich verschärfenden Fachkräftemangel im ärztlichen Bereich entgegenwirken“, so Landrat Dr. Joachim Bläse, „weshalb der Ostalbkreis auch die Einrichtung von zwei Stiftungsprofessuren gerne finanziell unterstützt.“

Seit dem Wintersemester 2022/2023 wird der Studiengang Physician Assistant (Bachelor of Science) an der Hochschule Aalen angeboten. „Das Studium Physician Assistant in Aalen zeichnet sich durch eine intensive Zusammenarbeit von medizinischem Wissen und praktischen Fertigkeiten aus“, berichtet Studentin Farhana Ejaz. „Vor allem durch die Kooperation mit den Kliniken Ostalb bereiten wir uns darauf vor, Ärztinnen und Ärzte in vielfältigen medizinischen Bereichen kompetent zu unterstützen. Durch die Kombination aus theoretischen Grundlagen und praxisbezogenen Einsätzen werden wir optimal auf die anspruchsvollen Aufgaben im Gesundheitswesen vorbereitet.“

Das Angebot der Hochschule Aalen stellt das erste Studienangebot für Physician Assistants an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg dar. Der Studiengang wird inzwischen von mehr als 20 Hochschulen in Deutschland angeboten. In 2023 waren bereits rund 3.500 Studierende für Physician Assistants eingeschrieben. Nach erfolgreichem Studienabschluss wird in den nächsten Jahren eine zunehmende Anzahl an Physician Assistants sowohl für Tätigkeiten in der stationären

als auch die ambulante Versorgung verfügbar sein.

„Ich würde mich sehr freuen, wenn in den kommenden Jahren das neue und spannende Berufsbild Physician Assistant ähnlich wie in anderen Ländern bekannt und anerkannt ist, damit wir uns gemeinsam den vielfältigen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung stellen können“, erklärt die Studiengangsleiterin des Physician Assistant Prof. Dr. Tanja Beament. „Wir können aus dem Ausland lernen, wie wir mit Unterstützung von medizinischem Assistenzpersonal und innovativen Technologien (KI & Telemedizin) die hausärztliche Versorgung in unversorgten Regionen wie zum Beispiel der Ostalb sicherstellen können.“

Um dieses neue Berufsbild im Ostalbkreis bekannter zu machen, werden Experten und Praktiker im Rahmen des Minisymposiums über die Chancen des Einsatzes von Physician Assistants in Kliniken und Praxen diskutieren. Es begrüßen Landrat Dr. Joachim Bläse, Prof. Dr. Andreas Ladurner (Prorektor für Lehre an der Hochschule Aalen), Christoph Rieß (Vorstandsvorsitzender der Kliniken Ostalb) und Dr. Sebastian Hock (Kreisärzteschaft Aalen/Ellwangen). Zur Vorstellung der Einsatzbereiche von Physician Assistants werden Dr. Susanne Bublitz (Vorstandsvorsitzende des Hausärzteverbands Baden-Württemberg) sowie Prof. Dr. Tanja Beament und Prof. Dr. Ralf von Baer von der Hochschule Aalen jeweils kurze Einblicke in die Ausbildung und Einsatzmöglichkeiten von Physician Assistants geben. Zu Wort kommen außerdem Studierende dieses neuen Studiengangs. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion gemeinsam mit den Ärzteschaften zum Thema statt.

**INFO:** Für die Teilnahme werden Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.